

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-0
Fax: +49 (0)211 7778-120
www.boeckler.de

Symposium Die Euro-Krise und das deutsche Modell der industriellen Beziehungen

30. November- 1. Dezember 2012,
Tübingen

Hans Böckler
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

F.A.T.K. Forschungsinstitut
für Arbeit
Technik und Kultur

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN 

Freitag 30. November 2012

Die gegenwärtige europäische Krise bietet ein widersprüchliches Bild. Trotz der starken Zunahme der Staatsverschuldung ist die Wirtschaftslage in Deutschland wie auch in mehreren anderen mittel- und nordeuropäischen Ländern relativ gut. Ganz anders ist die Lage in den südlichen und westlichen Ländern der Europäischen Union, etwa in Griechenland, Portugal, Spanien und Italien. Aber auch in Irland und Großbritannien leidet die Bevölkerung unter massiven Kürzungen der Staatsausgaben, Rekordarbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit.

Viel spricht für die inzwischen von zahlreichen Ökonomen vertretene Ansicht, dass der deutsche Wirtschaftserfolg nicht allein, aber doch zu einem wichtigen Teil nur die Kehrseite der Krise der süd- und westeuropäischen Länder bildet.

Wie ist es zu diesem Ungleichgewicht gekommen? Haben die deutschen Regierungen seit der Euro-Einführung eine bewusste „beggar-my-neighbor“-Politik betrieben? Welche Rolle hat das deutsche Modell der industriellen Beziehungen dabei gespielt? Und welche Zukunftsperspektiven ergeben sich daraus für dieses Modell?

Das Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V. (F.A.T.K.) in Tübingen, das die Tarifpolitik seit langer Zeit wissenschaftlich begleitet hat und in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert, nimmt das Jubiläum zum Anlass, gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung ein Symposium über diese Fragen zu veranstalten.

11.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Josef Schmid (Dekan Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen/F.A.T.K.)

11.15 Uhr

Zusammenhang und Entstehungshintergründe von Finanzmarkt- und Eurokrise

Prof. Dr. Christoph Deutschmann (Universität Tübingen/F.A.T.K.)

12.30 Uhr

Imbiss

13.30 Uhr

Zur Situation der Gewerkschaften und der Arbeitnehmer in den von der Krise besonders betroffenen Ländern Süd- und Westeuropas

Prof. Dr. Rudi Schmidt (Universität Jena)

14.30 Uhr

Umgangsformen mit der Krise: Der „Krisenkorporatismus“ in der Exportindustrie: Formen, Folgen, Alternativen

Dr. Martin Schwarz-Kocher (IMU Stuttgart)

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Die Krise und kollektive Verhandlungssysteme in Europa: Von der Krisenursache zur Krisenlösung?

Univ.-Doz. Dr. Jörg Flecker, Bernadette Allinger (FORBA Wien)

Lohnbildung und Lohnentwicklung in Deutschland und ihr Beitrag zur Herstellung der Ungleichgewichte in Europa

Dr. Thorsten Schulten (WSI Düsseldorf)

| | | |
|--|--|---|
| <p>17.30 Uhr</p> <p>Podium:</p> <p>Moderation:</p> <p>19.00 Uhr</p> <p>20.00 Uhr</p> | <p>Welche Konsequenzen sind aus der unterschiedlichen Lohnentwicklung in Europa zu ziehen und was bedeutet dies für die Mechanismen der Lohnbildung in Deutschland?</p> <p>Dr. Reinhard Bispinck (WSI), Frank Iwer (IG Metall Baden-Württemberg), Jörg Wiedemuth (Ver.di Bundesverwaltung); Dr. Reinhard Bahn Müller (F.A.T.K.)</p> <p>Abendessen</p> <p>Ausstellungseröffnung Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken (Universität Tübingen/F.A.T.K.) anschließend Fest</p> | <p>Veranstalter: Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf in Kooperation mit Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V. (F.A.T.K.), Tübingen,</p> <p>Veranstaltungs-ort: Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen</p> <p>Das Schloss Hohentübingen ist vom Tübinger Hauptbahnhof zu Fuß zu erreichen. Genauere Informationen zur Anreise (auch mit PKW und Flugzeug) werden mit der Anmeldebestätigung verschickt. In dieser sind dann auch Übernachtungsmöglichkeiten aufgeführt.</p> |
| <p>9.00 Uhr</p> <p>11.00 Uhr</p> <p>11.30 Uhr</p> <p>Podium:</p> <p>Moderation:</p> <p>13.00 Uhr</p> | <p>Samstag, 1. Dezember 2012</p> <p>Perspektiven der industriellen Beziehungen in Deutschland und Folgen des „Krisenkorporatismus“ unter besonderer Berücksichtigung der Privatwirtschaft Prof. Dr. Wolfgang Schroeder (Staatssekretär Arbeitsministerium Brandenburg)</p> <p>Perspektiven der industriellen Beziehungen in Deutschland und Folgen des „Krisenkorporatismus“ unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Dienstes Prof. Dr. Berndt Keller (Universität Konstanz)</p> <p>Kaffeepause</p> <p>Der neue Antikapitalismus und kapitalismuskritische Protestbewegungen Prof. Dr. Klaus Dörre (Universität Jena), Prof. Dr. Jürgen Kädler (SOFI Göttingen), Prof. Dr. Ingrid Artus (Universität Erlangen), Prof. Dr. Klaus Schönberger (Zürcher Hochschule der Künste); Dr. Werner Schmidt (F.A.T.K.)</p> <p>Imbiss und Ende der Veranstaltung</p> | <p>Anmelde-schluss: 22. Oktober 2012 Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis bestätigt.</p> <p>Organisation: R. Bahn Müller, Chr. Deutschmann, M. Hoppe, A. Müller, J. Schmid, W. Schmidt, B. J. Warneken</p> <p>Anmeldung: Mit beigefügtem Anmeldeformular per Fax: 07071 / 27467 oder per Post an: F.A.T.K. Haußerstraße 43 72076 Tübingen oder per E-Mail: w.schmidt@uni-tuebingen.de Bitte stets angeben, ob Freitagabend am Essen teilgenommen wird.</p> <p>Hinweise: Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.</p> <p>Informationen zum Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V. (F.A.T.K.) im Internet: www.fatk.uni-tuebingen.de</p> |